

Drei Treffer durch einen überragenden Huppertz

Landesligist Walheim bleibt weiter Tabellenführer. Richterich „zu ungefährlich“. Breinig verliert verdient.

Bergheim – Breinig 3:1 (3:0): Helmut Birk nahm kein Blatt vor den Mund. „Uns hat die Durchschlagskraft gefehlt. Bergheim war das bessere Team und hat verdient gewonnen“, urteilte der SV-Coach. Nach einem Zuspiel in die Lücke der Breiniger Abwehr musste Cengiz Can (16.) nur noch einschieben. Der Schwager von Lukas Podolski traf auch zum 2:0 (28.). Peter Flaam (32.) vergab die Chance zum Anschlusstreffer und schoss knapp über die Latte. Kurz vor dem Pausenpfeiff traf Remo Statello mit einem Weitschuss aus 25 Metern zur hohen Pausenführung für die Hausherren.

„Wir haben die entscheidenden Zweikämpfe verloren und sind immer wieder in Konter reingelauten. Das hat Bergheim eiskalt aus-

genutzt“, ärgerte sich Birk. In Hälfte 2 hatte Breinig mehr Spielanteile, konnte aber vor allem nach dem verletzungsbedingtem Ausscheiden von Dominic Lenzen keinen Druck mehr erzeugen. Kurz vor Schluss traf Nick Capellmann (85.) aus der Distanz.

Walheim – Kerpen 5:1 (3:0): Mirko Braun war sehr zufrieden. Zum einen hatte seine Mannschaft genau das umgesetzt, was er vorgegeben hatte. Zum anderen steht die Hertha weiter an der Tabellenspitze.

„Fußballerisch war das eine sehr gute Leistung. Vier Tore sind über die Außenpositionen gefallen, und genau das haben wir im Training geübt“, freute sich Walheims Coach. Michael Grümmer (6.) erzielte die frühe Führung für die Platzelf. Michael Pyras (11.) und

Thiemo Huppertz (40.) erhöhten zum komfortablen Halbzeitstand. Nach der Pause verlor die Braun-Elf ihre spielerische Linie und musste prompt den Gegentreffer durch Robert Ciolek (47.) hinnehmen. Der überragende Huppertz machte dann aber mit seinem Doppelpack den Sack zu.

Mit einem Heber aus gut 20 Metern über den zu weit vor dem Tor stehenden Kerpener Schlussmann traf Huppertz (72.) zum 4:1 und besiegelte mit seinem dritten Streich (81.) die hohe Kerpener Niederlage. „Meine Mannschaft hat heute durch Kombinationspiel gegläntzt und hochverdient gewonnen“, strahlte Braun.

Lindenthal-Hohenlind – Richterich 0:0: In einer von beiden Mannschaften schlechten ersten Hälfte,

die hauptsächlich im Mittelfeld geführt wurde, hatte Melo Gillor (30.) die Führung für die Hausherren auf dem Fuß, traf aber nur den Pfosten. In Halbzeit 2 kam die Rhenania besser in die Partie und erspielte sich Chancen im Minutentakt. Falko Schmidt (50.) vergab aus aussichtsreicher Position und zielte nur zwei Minuten später zu ungenau.

Sebastian Klubberg (75.) hätte die Gäste in Führung bringen müssen, setzte aber den durch Florian Merker verursachten Foulelfmeter weit über die Latte. „Das Spiel hätte 6:0 für uns ausgehen können, aber wir waren einfach zu ungefährlich“, haderte Rhenania-Coach Jan Wulf mit der mangelnden Chancenauswertung seiner Mannschaft. (rb)